



Wohin kann der Weg führen? Der TT-Buchtipps gibt Aufschluss. Foto: Wodicka

## Mit großen Meistern an die Spitze

**Innsbruck** – Robert Greenes erstes Buch „Power – Die 48 Gesetze der Macht“ aus dem Jahr 1998 wurde in über 20 Sprachen übersetzt und ein internationaler Bestseller. Vor Kurzem erschien sein neuestes Werk auf Deutsch. Der deutsche Titel und noch mehr der deutschen Ausgabe verordnete Untertitel „Der überlegene Weg zum Erfolg“ sind irreführend. Das englische Original „Mastery“ trifft dagegen den Kern des Themas besser. Es geht um wahre

„Meisterschaft“, wie man sie erlangt, wie man sie bewahrt, weiterentwickelt und weitergibt.

Ganz anders als typische Ratgeber nähert sich Greene diesem Thema in der bewährten Manier seiner Vorgängerwerke: durch historisch belegte Fallstudien sowie lebendige Analysen der Lebensgeschichten alter Meister wie Darwin oder Mozart sowie jüngere Zeitgenossen wie Henry Ford oder Albert Einstein. Greene zeigt fesselnd, wie diese großen Geister ihre Berufung entdeckt, welche Wege – oft auch Irrwege – sie beschritten haben und wie sie letztlich zu wahrer Meisterschaft fanden.

Aus der Fülle des Materials destilliert Greene allgemein anwendbare Grundsätze, verdichtet Jahrhunderte umspannende Lebensentwürfe spannend zu universellen Leitlinien und öffnet eine Schatztruhe, aus der sich jeder bedienen mag, der sein eigenes Leben reflektiert betrachten und der inneren Stimme auf dem Weg zur eigenen „Meisterschaft“ folgen möchte. (TT)

### Der Buchtipps

#### Überlegen zum Erfolg gelangen

Robert Greene: Perfekt. Der überlegene Weg zum Erfolg. Das Buch ist erschienen im Hanser Verlag, 397 Seiten, 25,60 Euro. (TT)



Ein Buchtipps von [www.business-bestseller.com/tt](http://www.business-bestseller.com/tt)

# Wind und Wasser sorgen für ein gutes Raumgefühl

Bruni Trager ist Feng-Shui-Beraterin und unterstützt Architekten. Mit Farben und Grundelementen verbessert sie den Energiefluss in Räumen.

Von Julian Bathelt

**Volders** – Den Kompass in der linken Hand, einen Bleistift in der rechten Hand und eine große, aufgeschlagene Karte: Was für viele wie eine Ausflugsplanung aussieht, ist für Feng-Shui-Beraterin Bruni Trager einer ihrer ersten Arbeitsschritte.

Die 51-Jährige analysiert die Grundrisse von Wohnungen, Firmengebäuden oder Schulen und versucht bei Neubauprojekten den Architekten beratend zur Seite zu stehen: „Reinpfuschen will ich den Architekten nicht“, meint Trager, „aber ich gebe Ratschläge zur besseren Raumgestaltung.“ Das kann durch die richtige Wandfarbe, Auswahl bestimmter Materialien oder die Ausrichtung von Möbelstücken in eine bestimmte Himmelsrichtung erfolgen.

Feng Shui, was auf Deutsch Wind und Wasser bedeutet, stammt aus China und ist die Harmonielehre zwischen Mensch und Natur. Grundlegend sind unter anderem die fünf Elemente Erde, Feuer, Holz, Metall und Wasser sowie die Himmelsrichtungen, welche unterschiedliche Wirkungen auf den Menschen haben sollen. Der Osten stehe beispielsweise für das Element Holz, die Farbe Grün und den Neubeginn.

Wichtig sei, dass sich Feng-Shui-Berater aber nicht zu sehr auf Theorien versteifen und Kompromisse finden. „Wenn es nicht möglich ist, dass das Bett Richtung Norden steht, findet sich eben eine andere Lösung“, meint die Beraterin. Die Raumplanung wird im Bereich Employer Branding und flexibel erfolgen, denn oftmals würden nur Kleinigkeiten, wie das Umhängen eines Bildes, zu Erfolgen führen.



Feng-Shui-Beraterin Bruni Trager hat auch den Grundriss der neuen Volksschule in Mils analysiert. Foto: Bathelt

Auch konnte Trager bereits einige Erfolge verbuchen, wie etwa ihre Mitwirkung bei der Planung des neuen Zentrums für Chemie und Biomedizin

„Reinpfuschen will ich den Architekten nicht, aber ich gebe Ratschläge.“

Bruni Trager (Feng-Shui-Beraterin)

(CCB) in Innsbruck oder bei Betriebsgebäuden von Swarovski Optik. Trotzdem machte die gebürtige Kärntnerin erst relativ spät ihre Begabung zum Beruf. „Früher war ich im Verkauf tätig, ein besonderes

Gespür für Räume hatte ich aber schon immer“, erzählt sie. Aufgrund ihrer ausgeprägten Wahrnehmungsfähigkeit von Raumenergien absolvierte sie eine einjährige Ausbildung zur diplomierten Feng-Shui-Beraterin und berät seit sieben Jahren Privat- und Firmenkunden.

Die Tatsache, dass die chinesische Harmonisierungskunst noch keine allzu große wissenschaftliche Anerkennung genießt, stört Trager nicht: „Es würde mich total freuen, wenn ich noch mehr Maler, Architekten oder Raumplaner zur gemeinsamen Zusammenarbeit animieren könnte.“ In Hong Kong würde sich

laut Trager nämlich keiner eine Wohnung ohne Feng-Shui-Beratung kaufen.

### TT-Berufsporträt

**Voraussetzungen:** Als Feng-Shui-Berater muss man auf Menschen zugehen können, ein Gefühl für Energien haben und räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen.

**Ausbildung:** Feng-Shui-Berater fallen unter die Gruppe der Raumenergetiker und gehören zum freien Gewerbe der gewerblichen Dienstleister. Eine einheitliche Ausbildung gibt es nicht, Kurse werden u. a. an der Lebensraumoptimierung-Akademie in Wien angeboten.

## Schulungen sollen Frauen stärken

**Innsbruck** – Über den Qualifizierungsverbund „Frauen im Unternehmen“, eine Initiative des AMS Tirol und des Europäischen Sozialfonds (ESF), soll die Förderung der Frauen in Betrieben verstärkt unterstützt werden. Frauen wird dabei die Möglichkeit geboten, mit Trainings im Bereich Kommunikation, Führung

oder auch mit Fachschulungen, ihre berufliche Laufbahn zu gestalten. „Es gibt noch immer zu wenig Frauen in den Bereichen Management und Führung. Der Qualifizierungsverbund Frauen im Unternehmen soll die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen weiter ausbauen“, erklärt Bernhard Pichler vom AMS Tirol.

Seit 2008 haben rund 1000 Arbeitnehmerinnen an den Schulungen teilgenommen. Unternehmen erhalten im Rahmen des Fortbildungsprojekts für jede Mitarbeiterin, die an einer Schulung teilnimmt, eine Förderung von mindestens 60 Prozent der Schulungskosten. Die P&K Unternehmensberatung

GmbH organisiert die Schulungen und begleitet den Qualifizierungsverbund im Auftrag des AMS Tirol kostenlos. Die Unternehmen entscheiden dabei selbst, welche Schulungen mit welchen Inhalten und Trainern sie für die Frauen in ihren Unternehmen durchführen möchten. (TT)



AMS und ESF bieten über den Qualifizierungsverbund „Frauen im Unternehmen“ Firmen die Möglichkeit, Arbeitnehmerinnen fortzubilden. Foto: Thinkstock

### Karrieren und Aufsteiger



Sabine Hödl hat Erfahrung im Bank- und Versicherungsbereich. Foto: Identitärer

#### Hödl heuert bei Identitärer an

**Wien** – Die gebürtige Steirerin Sabine Hödl verstärkt die International & Employer Branding Agentur Identitärer. Hödls Schwerpunkt liegt im Bereich Employer Branding. Nach einem FH-Studium in Wien (Marketing & Sales) ist die 31-Jährige zuletzt bei der Uniqa in führender Funktion tätig gewesen. (TT)



Szalay-Berzeviczy übernimmt einen Geschäftsbereich bei RBI. Foto: RBI

#### Ex-Börsenchef steigt bei RBI auf

**Wien** – Attila Szalay-Berzeviczy, früherer Präsident der Budapester Börse, ist neuer Leiter des Geschäftsbereiches Group Securities Services bei der Raiffeisen Bank International (RBI). Szalay-Berzeviczy ist damit für die Betreuung von Großkunden in Österreich sowie in Zentral- und Mitteleuropa zuständig. (TT)



Viorica Spreitzer ist neu beim Immobilien spezialisten IVG. Foto: IVG

#### Verstärkung für die IVG AG

**Wien** – Die 27-jährige Salzburgerin Viorica Spreitzer ist, nach Absolvierung verschiedener Praktika, seit 1. Juli Vorstandsassistentin der IVG Austria in Wien, und zwar im Bereich Fondsmanagement. Die IVG Immobilien AG zählt zu den großen Immobilien- und Infrastrukturgeellschaften Europas. (TT)